

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 252.

Sonnabend, 29. Oktober 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger für ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Vorzahlung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelheftverkauf für die Nummer des Tagesblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 22. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Scherfsteuern abgehoben

a) auf dem Schießplatz Gröbenhain:

am 1., 2., 3., 4. und 5. November d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.;

b) auf dem Schießplatz Gröbenhain (Artillerie-Schießplatz):
nur nördlich des Wäldner Weges:

am 1., 2., 3., 4. und 5. November d. J. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gröbenhain ist die Wäldner Straße gesperrt, der Wäldner Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai ds. J., Nr. 334 f D, abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 28. Oktober 1910.

544 D. Königlich Amtshauptmannschaft.

Im Auktionslokal hier sollen

Mittwoch, den 2. November 1910, vormittags 10 Uhr

Zigarren, Jüderwaren, Seifen, Honig, Kakao, Wein, 170 Blechboxen Schußkugeln, ca. 30 Pfd. Margarine, 3 Eimer Narmelade u. a. m. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Riesa, 28. Oktober 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Mittwoch, den 2. November 1910, vormittags 10 Uhr werden im Gutshof zu Gröba 5 überzählige Arbeitspferde gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert.

Königl. Remonte-Administration.

Im Gasthof zur Königsblume in Wäldner sollen Mittwoch, den 2. November, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr 16 rm Kef. Schette, 1 rm Bbh.-Knüppel, 149 rm Kef. Knüppel, 498 rm Kef. Kefte, 296 rm Kef. Stöcke, 813 rm Kef. Krefel, aufbereitet in den Abt. 2, 3, 4, 5, 6 (Nichtseker Ankauf zwischen Lager-Nichtseker Weg und Wäldner Straße), sowie am Diebstweg in der Herrenheide (Abt. 51) und in Abt. 29, 31, 33, 37 (Fortort Hirschleder) meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr. P. Reithaus.

Am 1. November 1910 ist der 4. Termin der Gemeindeanlagen fällig. Die Beträge sind bis spätestens zum 21. November 1910 an die hiesige Gemeindekasse, Gemeindeamt Zimmer Nr. 5, abzuführen.

Gröba, am 29. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Oktober 1910.

— Reformationst. Der 31. Oktober, an dem im Jahre 1517 die deutsche Reformation eingeleitet wurde, ist ein Markstein in der deutschen Geschichte. Wohl trug Luthers Thesenanschlag an der Wittenberger Schlosskirche zunächst nur einen akademischen Charakter, auch sieht man, daß sich der junge Wittenberger Professor damals noch längst nicht im tiefsten Gegenstand zu Rom wußte. Dennoch pulsierte schon in diesen Streitwörtern wider den Ablass etwas Neues und Unerhörtes. Die persönliche Not eines Menschen gewissens sprach daraus, daß sich schließlich allein an den gnädigen Gott klammert, das sich nicht mit Kirchenfugung und guten Werken begnügt, sondern das „des Christen ganzes Leben“ als eine „fortwährende Buße“ faßt. Die Zeitgenossen hochten denn auch mächtig auf. In deutscher Uebersetzung stiegen die Thesen bis in die letzten Gipfel des deutschen Vaterlandes. Man sah es ohne weiteres: es war etwas Reformatorisches geschehen. Luthers Verdienst wird nicht dadurch geschmälert, daß damals die kirchlichen und die humanistischen Reformgedanken allenthalben in der Luft lagen; denn schließlich war es doch eben erst Luther, der diese Strömungen in eine bestimmte, sieghafte Richtung zwang. Es bleibt dabei, wir danken ihm eine neue Auffassung des religiösen Lebens, eine großartige Vereinfachung im Sinne des Evangeliums. Gottes Wort und lebendiger Glaube, evangelische Freiheit und Gebundenheit in Christo, und dieser Christus das eigentliche wahre Haupt der Kirche, das sind Luthers reformatorische Hauptgedanken. Der Leipziger Historiker Lamprecht hat vom Wirken des deutschen Reformators mit Recht gesagt: „Dwar leistete er damit nur, was zeitenreif war; aber darin besteht das Wesen der persönlichen Großtat, daß sie den für andere noch im Dunkel liegenden Fortschritt als notwendig erklärt und im harten Kampf mit dem Bestehenden durchsetzt.“ Ja, Luther war ein Kind seiner Zeit und doch seiner Zeit weit voran! Eine solche Persönlichkeit mußte ihre innere und äußere Kämpfe haben. Man weiß, daß sich oft schwerwichtige Schatten in die Seele des Reformators senkten, und daß er nicht nur mit den päpstlichen Widersachern, sondern auch mit radikalen Schwärmergeistern und übereifrigen Freunden zu streiten hatte. Es ist mit das Größte an Luther, daß er z. B. in Sachen der großen Bauernrevolution sogar seine ganze Volkstümlichkeit aufs Spiel setzte, um nur keine Konzessionen zu machen, die sein reformatorisches Gewissen hätte belasten können. Auch in allgemeiner kultureller Beziehung bleibt Luther der große führende Geist. Der bekannte altkatholische Theologe Döllinger hat wohl richtig geurteilt, wenn er sagte: „Luthers Name ist für Deutschland nicht mehr bloß der eines ausgezeichneten Mannes, er ist der Kern einer

Periode des nationalen Lebens, das Zentrum eines neuen Ideenkreises, der tiefste Ausdruck jener religiösen und ethischen Anschauungsweise, in welcher der deutsche Geist sich bewegte, deren mächtigem Einflusse auch die, welche sie bekämpften, sich nicht ganz zu entziehen vermochten.“ Seit der deutschen Reformation datiert eine neue Zeit. Luther eröffnet die Linie Goethe—Bismarck. Dabei dürfen wir eben freilich nicht vergessen, daß der deutsche Reformator zuerst und zuerst ein religiöser Anreger sein wollte; ein Prediger schriftgemäßer Heilswahrheit, ein vom Evangelium tiefinnerlich durchdrangener Mensch, der in schwersten seelischen Kampfstunden immer wieder von dem heißen Verlangen durchschüttelt worden war: Wie kriegt ich einen gnädigen Gott? Luthers Gebetsleben darf jedenfalls nun und nimmer ausgeschaltet werden, wenn man sein Reformationswerk recht verstehen will, und wenn man selber einen rechten Segen davon haben will.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums Dienstag, den 1. November 1910, nachmittags 6 Uhr. 1. Ergebnis der am 17. dieses Monats durch den Verbandsvorstand bei der Stadthauptkasselle vorgenommenen Revision. 2. Antwort eines Nachtrags zur Gebührenordnung für den Schlachthof. 3. Ratsbeschluss, betreffend die Begründung einer neuen ständigen Lehrstelle an der Anobenschule von Ostern 1911 ab. 4. Ratsbeschluss, betreffend die Begründung einer Hilfslehrstelle an der Mädchenschule von Ostern 1911 ab. 5. Ratsbeschluss, betreffend die Anpflanzung von Platanen an der Rolkestraße. 6. Ratsbeschluss, betreffend die Erweiterung der Abgaberanlage des Rathauses. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Herstellung einer Kliranlage für die Abwässer der Garnisonwaschanstalt und Verwässerung der Kosten an 350 Mark. 8. Ratsbeschluss, betreffend die Bilanz des Elektrizitätswerkes zu Riesa. 9. Ratsbeschluss, betreffend den Beitritt zu dem Sächsischen Landesverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke mit einem Jahresbeitrag von 10 Mark. — Nichtöffentliche Sitzung.

— Pflanzmusik spielt bei günstigem Wetter morgen Sonntag von 11:30 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser Wilhelmplatz das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 nach folgendem Programm: 1. Soldatenblut. Marsch von Wettsche. 2. Ouverture z. Op. „Rebucadnegar“ von Verdi. 3. Walzer „Herbstweissen“ von Waldteufel. 4. Fantase aus Bigels Oper „Carmen“. 5. Potpourri aus „Gallo Die große Reue“ von V. Vlnk.

— Die 6. Reijtag des Riesauer Garnison-Reitvereins fand am 28. Oktober wieder auf den Blumen der Gemeinden Reppen, Blochwitz, Hagenfeld, Reitzen und Stauchitz statt. 11:30 Uhr vormittags versammelten sich 32 Herren an der Straßengabel südlich Mautitz, auch einige Herren der Umgegend waren zum Stehbleiben erschienen, von denen Herr Steiger-Reitzen wieder die Jagd selbst mit-

ritt. Zunächst wurde die Meute angelegt, schnell nahmen die Hunde die Fährte auf und führten das Feld die ganze 7 km lange Strecke bis zum Häsel am Westrand von Stauchitz, wo der Master, Herr Oberleutnant Deorlein, die Brüche verteilte. In nächster Nähe war unterdessen das Frühstück vorbereitet worden, dessen reichhaltige Tafeln lebhaften Zuspruch fanden. — Die nächste Reijtag wird als Hubertusjagd am 1. November bei unterer Elbhäuser geritten, wo auch an demselben Tage 1 Uhr mittags drei Rennen stattfinden, zu denen die Stadt Riesa wieder einen Ehrenpreis gestiftet hat.

— Der Reijtag August Schacht wird in unserer Stadt einen seiner überall mit großem Beifall aufgenommenen Wilhelm Busch-Abende veranstalten und zwar am Freitag, den 4. November, im „Wettiner Hof“. In schneller Folge werden die Hauptwerke des Meisters den Besuchern in Wort und Bild vorgeführt werden. Besonders Interesse dürften die weniger bekannten Werke beanspruchen, von welchen „das Bad am Samstagabend“, „die lähne Müllerstöcher“, „der Maulwurf“, „eine kalte Geschichte“, „Gans Hudelein“ genannt seien, die neben den bekannteren Werken ein abschließendes Bild über das Schaffen des verstorbenen Künstlers ergeben werden.

— Am Reformationst. findet in den Orts- und Landbestellbezirken der Postämter Riesa und Gröba eine einmalige Geld- und Paketbestellung während der Vormittagsstunden statt.

— Die am Donnerstagabend in den Räumen der Elbterrasse abgehaltene Jahreshauptversammlung des Konservativen Vereins für Riesa und Umgegend war außerordentlich stark besucht. Im Jahresbericht wurde auf das erfreuliche Wachstum der konservativen Sache im ganzen Lande, welche zahlreiche Vereinsneugründungen zur Folge hatte, hingewiesen, ebenso darauf, daß auch der hiesige Verein im letzten Jahre an Mitgliederzahl ganz bedeutend erstarkt ist. Die Klassenverhältnisse sind trotz großer Opfer für die vergangenen Landtagswahlen sehr günstig. Die Vorstandschaft wurde den jetzt die Vorstandsämter bekleidenden Herren wieder übertragen. Nur wurde für ein wegziehendes Mitglied des Vertrauensauschusses eine Neuwahl nötig, die auf Herrn Maschinenfabrikant Stadtverordneten Winter, Riesa, fiel, der auch annahm. Bei der Besprechung der kommenden Reichstagswahlen wurde allseitig betont, daß ein Zusammengehen mit den Nationalliberalen sowie der Reformpartei und der Mittelstandsbewegung, ebenso dem Bund der Landwirte das wünschenswerteste und natürlichste sei und angestrebt werden müsse. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, daß dabei auch von den genannten Parteien die Unterstützung der großen vaterländischen Gesichtspunkte und die Zurückhaltung der vergangenen, trennenden Momente gefordert werden müsse. Sollte sich die Hoffnung auf eine gemeinsame Kandidatur nicht verwirklichen, ins-

Das gute Riebeck-Bier.